

Friedrich Luckhardt in Berlin und Leipzig.

(Z) [44592]

Politische und geschichtliche Novität ersten Ranges!

In meinem Verlage erscheint im Oktober:

**Graf Christian Günther v. Bernstorff**

und

**die preussische Orientpolitik**

von 1821—1830

mit zahlreichen Aktenbeilagen aus dem K. Geh. Staatsarchiv

von

**Dr. phil. Karl Ringhoffer.**

Elegant broschiert 8 *M.*; elegant gebunden 10 *M.*

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 30% und 11/10.

Das vorliegende Werk, das Resultat jahrelanger Arbeit, behandelt auf Grund der Akten des k. Geh. Staats-Archives einen wichtigen Teil der preussischen Politik zur Zeit der letzten Regierungsjahre Kaiser Alexanders I. von Russland und der ersten Regierungsjahre seines Nachfolgers, Kaiser Nikolaus. Noch immer ist das alte Vorurteil weit verbreitet, dass dem preussischen Staate während der zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts die kräftige Initiative bei der Führung der auswärtigen Angelegenheiten gefehlt habe. Blieb doch auch bei der wohlwollendsten Beurteilung an dem Berliner Kabinett der Verdacht haften, nach den Stürmen der napoleonischen Zeit und dem Aufschwung der Befreiungskriege auf diesem Gebiete den von anderen Mächten, bald von Oesterreich, bald von Russland gegebenen Direktiven gefolgt zu sein. Das Märchen, als ob die auswärtige Politik Preussens in jener Periode gewissermassen unter der Beeinflussung Metternichs gestanden habe, ist längst zerstört. Weniger Klarheit herrscht heute noch über die Beziehungen der preussischen auswärtigen Politik zu Russland in der Zeit von 1820—1830. Man glaubt, dass Preussen, nachdem es der österreichischen Beeinflussung glücklich entronnen, sich der russischen in hohem Grade ergeben habe. Gerade bei der *orientalischen Frage* aber lässt sich der Nachweis führen, wie fern sich auch in jener Zeit das preussische Kabinett von jeder einseitigen Parteinahme für einen jener beiden Genossen der grossen Allianz gehalten und wie sehr es gerade damals bestrebt gewesen, jede Verschiebung der europäischen Machtverhältnisse, die dem Friedensinteresse Europas hätte gefährlich werden können, zu verhindern. *Die preussische Orientpolitik jener Tage* — das wird hier zum erstenmale festgestellt — ist im Grunde das Vorbild der Orientpolitik des Deutschen Reiches, die von Fürst Bismarck und seinen Nachfolgern so trefflich geleitet worden ist. Bei dem brennenden Interesse, welches heute für die Vorgänge im Orient herrscht, bei der Wichtigkeit, welche das künftige Schicksal der Türkei für ganz Europa hat, gewinnt vorliegendes Werk ein geradezu aktuelles Interesse. Denn nicht genug kann gerade in dieser Hinsicht aus der Vergangenheit gelernt werden! Das Buch gruppiert sich um die Gestalt des Grafen Christian Günther von Bernstorff. Nicht auf eine Biographie dieses Staatsmannes, der, dem nach Dänemark verschlagenen Zweige des bekannten deutschen Adelsgeschlechtes entstammend, nach längerer Thätigkeit im dänischen Staatsdienst 1818 von Friedrich Wilhelm III. zum preussischen Minister des Auswärtigen ernannt wurde, ist es hier abgesehen. Nur das Verhältnis Bernstorffs zur preussischen Orientpolitik, also der erfolgreichste Teil seiner politischen Arbeit soll in diesen Zeilen zur Darstellung gelangen. Da dabei auch Bernstorffs politische Mitarbeiter zu ihrem Rechte kommen müssen, so war Gelegenheit gegeben, das persönliche Element in reichem Masse zur Geltung kommen zu lassen. Besonders treten die preussischen Gesandten Friedrich von Schöler und Heinrich von Bülow hervor. Die dem Werke beigegebenen hochinteressanten Aktenstücke und Depeschen, die hier zum erstenmale veröffentlicht werden, sind von höchstem historischen Interesse und geben dem Buche einen für die geschichtliche Forschung bleibenden Wert. Sie sind gleichsam ein Spiegel der Weltpolitik jener Tage und zeigen uns eine Reihe der hervorragendsten politischen Persönlichkeiten, darunter Kaiser Alexander I., Kaiser Nikolaus, Nesselrode, Kapodistrias, Metternich, Canning, Wellington und andere.

Das Buch wird deshalb nicht nur für jeden Historiker und Politiker, sondern auch für die weitesten Kreise des gebildeten Publikums von grösstem Interesse sein.

**F. Diemer in Kairo**

Internationale Buchhandlung,  
[44242]

Demnächst erscheint:

(Droit musulman)

**LE WAKF OU HABOUS**

d'après la doctrine  
et la jurisprudence

(Rites hanafite et malékite)

par

**Eug. Clavel**

avocat près la cour d'appel mixte d'Alexandrie et la Cour indigène du Caire, ancien avoué près le tribunal civil de Bône (Algérie),

directeur de la revue internationale de législation et de jurisprudence musulmanes. Auteur du „Statut personnel et des Successions, d'après les différents Rites et plus particulièrement d'après le Rite hanafite“.

2 Bde. gr. 8<sup>o</sup>. (ca. 750 Seiten stark)  
20 *M.* ord.

**HISTORY OF THE BARRAGE**  
at the Head  
of the Delta of Egypt

compiled by

**Major R. H. Brown (Late R. E.)**

Inspector General of Irrigation in Egypt.

With an introductory Note by

**W. E. Garstin, Esq., C. M. G.,**

Under Secretary of State for Public Works, Egypt.

With 5 Full-Page and Many Text-  
Illustrations.

Preis: brosch. ca. 5 *M.* ord.;

gebunden ca. 6 *M.* ord.

Der durch sein Erstlingswerk „The Fayûm and Lake Moeris“ rühmlichst bekannte Verfasser liefert eine erschöpfende geschichtliche Beschreibung des einzig in der Welt stehenden Nilstauwerkes, dieser mustergiltigen Bewässerungsanlage, die alljährlich Hunderte von Ingenieuren und Laien aus Europa nach dem Pharaonenlande lockt.

Prospekte beider Werke auf Verlangen in beschränkter Anzahl gratis.

Infolge besonderer Vereinbarungen mit dem Herausgeber bin ich im stande, die neue Auflage (1896) von

**Dictionnaire français-arabe**

par

**Jos. J. Habeiche**

Deuxième Edition.

— gr. 8<sup>o</sup>. 960 Seiten. —

kartoniert zu 8 *M.* 50 *ö*, gebunden zu 11 *M.* netto zu liefern. Ich bitte um thätige Verwendung für dieses hervorragende Wörterbuch.

Kairo, im Oktober 1896.

**F. Diemer,**  
Internationale Buchhandlung.